

Denkmal des Job von Milckau auf Dallwitz, † 1614.

Sandstein, 114 cm breit, 196 cm hoch (Fig. 179).

In einer schlichten Bogenarchitektur, die oben in Konsolenform endet, ein völlig gerüsteter starker Mann mit breitem mächtigem Vollbart und Schnurrbart. Das rechte Bein weit vorgestellt, neben dem linken der Burgunderhelm, eine Schärpe über der rechten Schulter, die Linke am Schwertgriff. An jeder Seite vier Wappen.

von Milckau,
von Plausigk,
von Weißenbach,
von Arras,
von Goldochs,
von Biesenbrohe,
von Völcker,
von Arnsdorf.

Kräftige lebensvolle Arbeit. Der Dargestellte war sächsischer Oberstleutnant. Leider weiß überstrichen. Die Inschrift fehlt.

Im Turmraume.

Denkmal der Anna Margareta von Schleinitz, † 1617.

Rechteckige Platte, Sandstein, 66 : 142 cm messend. Unten die Wappen derer von Schleinitz und von Pistoris.

Oben die Inschrift:

Anno 1617 den 3. Novemb. /
des Morgens zwischen / . . vnd
6. Vhr ist die edle / ehren vnd
vieltvgentsame / Jvneckfrav Anna
Margar(e) / tha des ed.en ge-
streng/en vnd ehrenvesten (Ga) /
b(ri)ell von Schleinitz auf /
Tzschawitz Tochter in Gott /
seelig vorschieden ihres / Alters 15. Jhar 6 Wochen / . . Tage derer Seelen

Gott / . . .

Unter den Wappen der abgetretene Leichentext.

Im Fußboden der Leichenhalle (alten Sakristei).

Denkmal eines Unbekannten.

Rechteckige, 50 : 130 cm messende Sandsteinplatte. Auf dem unteren Teile zwei abgetretene, anscheinend gleiche, nicht mehr bestimmbare Wappen, vielleicht von Weißenbach.

Die Inschrift ist abgetreten. Anfang des 17. Jahrhunderts.

Im Fußboden der Leichenhalle (alten Sakristei).

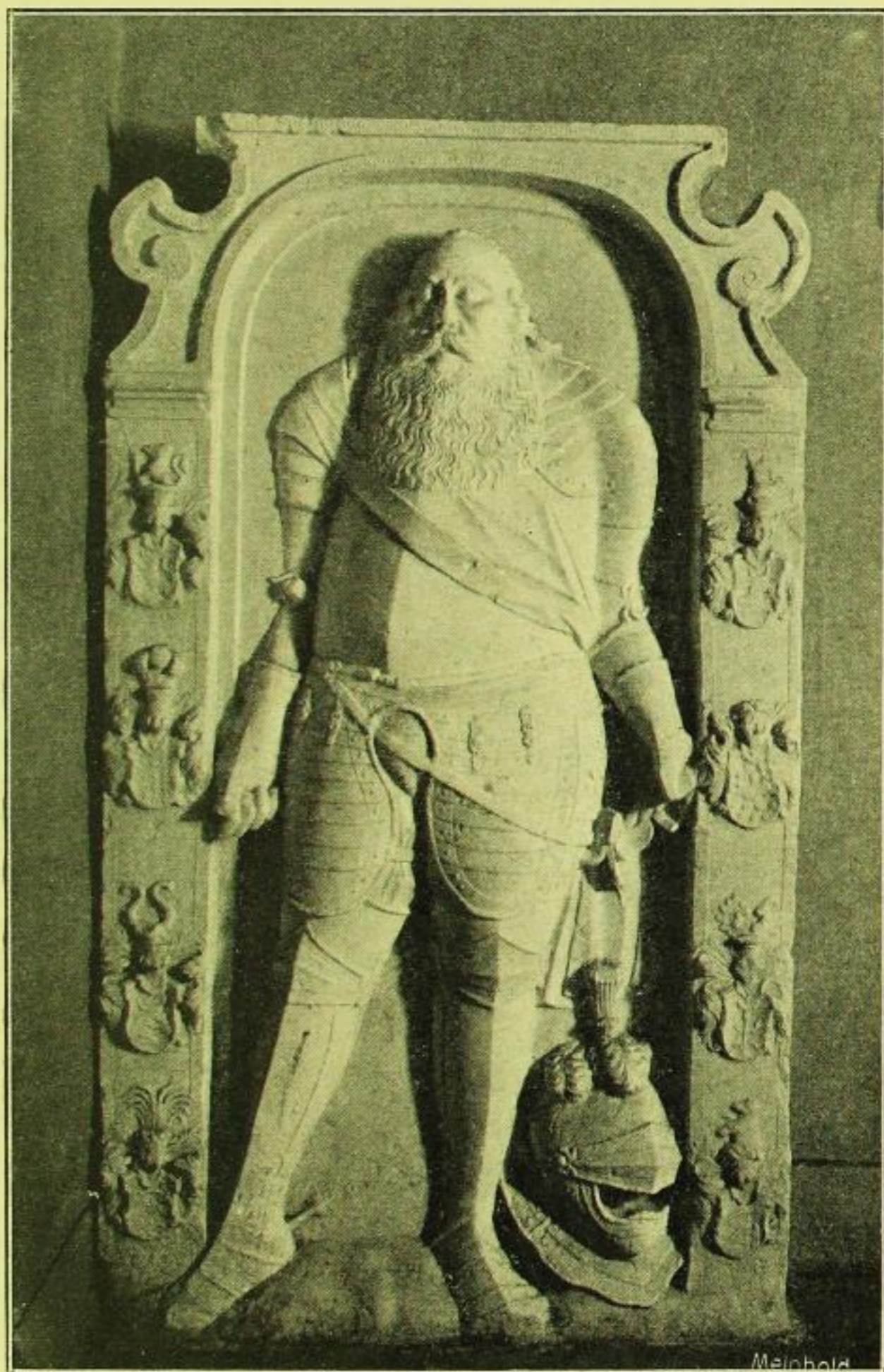


Fig. 179. Lenz, Denkmal eines Herrn von Milckau.